

Themen und Termine Juli bis September 2018



Bild: Stiftskirche Mosbach

GEMEINDEBRIEF

der Stiftsgemeinde Mosbach
mit Bergfeld und Waldstadt



Geh aus, mein HERZ

Liebe Leserin, lieber Leser,

na, wie wär's mit einem kleinen Ohrwurm?
Bitteschön, gerne:

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.“

Ich hoffe, dass Sie jetzt auch so viel Spaß wie ich
daran haben, mit dieser Melodie zum bekann-
ten Lied Paul Gerhardts durch den Tag zu ge-
hen. Beim Weg in die Stadt, beim Blick aus dem
Fenster, beim Lauschen auf die Vögel, bei der
Mittagspause auf dem Gartenstuhl: „Geh aus
mein Herz...“

Diese Melodie gehört für mich zum Sommer,
der uns herauszieht ins Freie. Heraus in die
langen Tage, die milden Abende. Heraus in die
Natur. Heraus in die Welt, die Gott schöner
eingrichtet hat, als jedes noch so gemütliche
Wohnzimmer.

Wer sich von der Sonne herauslocken lässt, die
Frische der Morgenluft genießt, die Weite des
Himmels spürt, der erlebt auch ein Stück Befrei-
ung. Ich kann vieles hinter mir lassen von dem,
was mich sonst umgibt und worin ich mich ein-
gerichtet habe. Die Enge meiner Gedanken, das
Durcheinander der vielen Lebensthemen, die
zu manchem Stapel auf meinem Nachttisch und
im Wohnzimmerschrank geführt haben, da lass
ich frische Luft hinein.

Für viele ist der Sommer eine Zeit des Heraus-
Tretens. Geh aus, mein Herz – nicht nur an Ur-
laubstagen bieten sich im Sommer viele Gele-
genheiten, einen Schritt heraus zu gehen.

Ich wünsche uns, dass uns dann eine heitere
Melodie begleitet, eine Melodie der Vorfreude
und Hoffnung, eine Melodie, in der wir getra-
gen sind vom Staunen darüber, wie verlockend
vielfältig und bunt das Leben da draußen auf
uns wartet.

Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen,
aus meinem Herzen rinnen.

Ach ja, und noch etwas: Falls Ihnen der Ohr-
wurm doch irgendwann mal wieder verloren
geht, dann kommen Sie einfach kurzentschlos-
sen in einen unserer Gottesdienste im Sommer.
Die Wahrscheinlichkeit ist wirklich groß, dass
Ihnen eine kräftig singende Gemeinde gerne
dabei behilflich ist, die Melodie ganz schnell
wieder zu entdecken.

Einen strahlend schönen Sommer
wünsche ich Ihnen!

Ihr

GROSSES KIRCHPLATZFEST zum zehnjährigen Jubiläum der Maueröffnung

Am Sonntag, dem 15. Juli feiern wir wieder unser traditionelles, ökumenisches Kirchplatzfest. Und zum Anlass des zehnjährigen Jubiläums der Maueröffnung hat sich das Vorbereitungsteam von St. Cäcilia und der Stiftskirche eine ganz große Feier vorgenommen.

Das Fest startet um 10.30 Uhr mit dem ökumenischen Gottesdienst unter Leitung von Stefanie vom Hoff und Dr. Stefan Renczik. In den folgenden Stunden wird dann viel geboten. Schwerpunkte sind unter anderem Spiel- und Spaßangebote für die jüngsten Gemeindemitglieder mit Kasperletheater, Spielstraße und verschiedenen Bastelmöglichkeiten. Die Kindergärten beider Gemeinden stehen hier im Mittelpunkt und verantworten zudem das Salat- sowie das Kuchenbuffet. Gegrillt wird natürlich auch und dazu gibt es wieder Schnitzel und den heißgeliebten Kartoffelsalat. Kaffee und Kaltgetränke ergänzen das Angebot und die Wohngruppe der Johannes-Diakonie im Martin-Luther-Haus mixt an ihrer Bar alkoholfreie Cocktails.

Ebenfalls in der Vorbereitungsphase ist ein Glockenkonzert zwischen St. Cäcilia auf dem Berg und Stiftskirche im Tal, bei dem eventuell auch das „Lumpenglöckle“ im Rathaus eine Rolle spielen wird, sowie Führungen durch die Stiftskirche.

Jetzt sollte nur noch das Wetter passen, wir sind aber auf jede Eventualität vorbereitet.

Freuen würden wir uns neben Kuchen- und Salatspenden natürlich auch über hilfreiche Hände. Wer das Organisationsteam unterstützen möchte, kann sich im Pfarrbüro oder bei Christina Engelfried, per Mail unter christina.engelfried@gmail.com, melden. In den Kindergärten hängen zudem dementsprechende Listen, in die man sich gern eintragen kann.





Bild: Nathan Anderson, unsplash.com

Licht-*sein*

Im Evangelium nach Matthäus heißt es: „Ihr seid das Licht der Welt! (...) So lasst euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.“

Jesus, der selbst das Licht der Welt ist, stellt seine Jünger mit sich auf eine Ebene. Wenn ihr an mich glaubt, dann seid ihr das Licht der Welt. Mein erster Gedanke: Das ist ja wohl ein bisschen hoch gegriffen! Ja, ich glaube an Gott, aber dass ich dadurch gleich Licht bin und auch noch Licht für die Welt, das ist doch etwas übertrieben. Oder? Wenn ich beispielsweise an die ganzen Ungerechtigkeiten und Verfehlungen innerhalb der Kirche und Diakonie denke, stünde uns etwas mehr Bescheidenheit wohl besser zu Gesicht. Da würde es doch wohl ausreichen, wenn Christen einfach Menschen unter Menschen sind, keinen Deut besser als die anderen.

Oder? Der zweite Gedanke folgt dem Evangelisten Matthäus und ist etwas herausfordernd. Die Antwort von Matthäus ist so einfach wie eindeutig: derart bescheiden zu sein ist für Christen, für Jünger Jesu, schlicht nicht möglich! Sofern ich wirklich mit Jesus in Gemeinschaft lebe, so ist mir das „Licht-Sein“ schon mitgegeben. Aber – und hier rückt sich der Gedanke wieder zurecht – es kommt auf das Wie an: „So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, dass sie eure guten Taten sehen“, so geht der Vers ja weiter. Es geht also gar nicht um ein Leuchten um des Leuchtens oder um der eigenen Großartigkeit willen. Es geht um die Sichtbarkeit des Glaubens. Um die Taten, zu denen der Glaube an die Liebe Gottes drängt. Wohin der Glaube drängt, das muss jede und jeder für sich selbst herausfinden. Es ist nur sicher, er drängt immer zum anderen Menschen hin, zu dem, der in Not ist oder am Rand steht. Zu dem, der klein oder fremd oder hilflos ist. Manchmal auch zu dem, der zu laut und zu großspurig ist und der eine Zurechtweisung in Barmherzigkeit und Demut verträgt. Große, herausragende Taten werden nicht gefordert. Was Jesus von mir erwartet, ist wahrhaftig zu sein. Mit mir selbst, mit meinem Glauben und in meinem Umgang mit den Menschen. Sich zu seinem Glauben zu bekennen wird erwartet. Ich muss mich nicht schämen,

wenn ich auf meinen Glauben oder mein Interesse an der Kirche oder der biblischen Botschaft angesprochen werde. Ich darf selbstbewusst damit umgehen und meine Meinung sagen und zu meinen Überzeugungen stehen. Ein echtes Zeugnis abgeben vom Licht, das in mir leuchtet, könnte man sagen. Mein Glaube bestimmt meine Haltung den Mitmenschen gegenüber. Ich nehme sie an, so wie sie sind und kann sie auch so sein lassen, wie sie sind. Ohne sie gleich verändern oder in meinem Sinne „verbessern“ zu wollen. Denn ich weiß, auch sie sind Kinder Gottes und auch in ihnen leuchtet Gottes Licht. Symbolisch betrachtet ist es mit dem „Licht-Sein“ nicht so einfach, das weiß und sagt auch Jesus, weil er die Schwächen von uns Menschen kennt. Sinnbildlich gedacht flackert unser Licht öfters auf und ab und wir sollten dann darauf achten, es nicht ausgehen zu lassen. Jesus hat in seinen Reden häufig auf die Lichtsymbolik angespielt, wenn er davon sprach, er sei das Licht der Welt, oder noch deutlicher, wenn er Nikodemus in einem Nachtgespräch erklärte: „Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar werde, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.“ (Joh. 3, 19 – 20) Oder an einer anderen Stelle: „Ich bin das Licht der

Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht im Finstern gehen, sondern das Licht des Lebens haben!“ (Joh. 8, 12)

Jesus empfiehlt uns den regelmäßigen Gebrauch des „Vater unser“. Dieses Gebet kann uns zum Beispiel davor bewahren, unser „Licht-Sein“ einzudämmen oder zu verlieren. Wir dürfen Gott jederzeit um Vergebung unserer Schuld bitten. Gottes unendliche Liebe und Gnade will alle Menschen in sein Licht ziehen. Lasst uns für unsere Mitmenschen Licht-Träger sein!
Dietrich Wagner

Gott liebt diese Welt,
und wir sind sein eigen.
Wohin er uns stellt,
sollen wir es zeigen.
Gott liebt diese Welt!

Gott liebt diese Welt.
Durch des Sohnes Sterben
hat er uns bestellt,
zu des Reiches Erben.
Gott erneuert die Welt!

Lied EG 409, Vers 1 + 5,
Text und Melodie von Walter Schulz, 1970



Bild: Daniel Stricker, pixelio.de

ZUKUNFT KIRCHE SEIN UND ALS GEMEINDE LEBEN

Gemeindeversammlungen in der Stiftsgemeinde Mosbach

Über Zukunft unserer Häuser wird im Jahr 2018 in unserem evangelischen Kirchenbezirk Mosbach intensiv beraten. Inzwischen liegen für alle Gemeindehäuser Berechnungen vor, welche Flächen in Zukunft durch zentrale Kirchensteuermittel mitfinanziert werden. Für unsere Gemeinde ergibt sich entsprechend der Mitgliederzahl eine Gesamtfläche von etwa 400 m², für die wir weiterhin mit Zuweisungen rechnen können. Unsere Bestandsfläche an den drei Standorten im Bergfeld, in der Waldstadt und im Martin-Luther-Haus ist deutlich größer.

Für den Ältestenkreis ergibt sich daraus die Aufgabe, über die zukünftige Gebäudestruktur unserer Gemeinde ganz neu nachzudenken. Dazu suchen wir das Gespräch mit der ganzen Gemeinde bei insgesamt drei Gemeindeversammlungen. Auf diesen Gemeindeversammlungen möchten wir erste Überlegungen des Ältestenkreises vorstellen und diskutieren, um dann im Herbst 2018 bei den notwendigen Beschlüssen auch Ihre Anregungen zu berücksichtigen.

Wir laden daher herzlich ein
zu den Gemeindeversammlungen:

- 1. Juli, 10.00 Uhr:
Evangelischer Gemeindesaal im Bergfeld
- 5. Juli, 19.30 Uhr:
Martin-Luther-Haus der Stiftsgemeinde „Im Tal“
- 11. Juli, 19.30 Uhr:
Evangelisches Gemeindezentrum Waldstadt

Bei allen drei Gemeindeversammlungen sind Gemeindeglieder aus allen Gemeindeteilen herzlich willkommen. Nutzen Sie bitte zahlreich die Möglichkeit, sich zu informieren und mit zu beraten – es geht um die Zukunft unserer Häuser!



Bild: www.helensouza.com, pixelio.de

BUNDES-FREIWILLIGEN-DIENST Stelle ab 1. 9. 2018 zu vergeben

Die Stiftsgemeinde Mosbach mit dem Kindergarten Pfalzgraf-Otto sucht einen jungen Menschen, der unser Gemeindeleben unterstützt und mit seiner Person bereichert:

- in der Arbeit mit Konfis und Jugendlichen, mit Kindern in der Kita, im Diakonieladen
- in Jungschar und Kindergottesdienst
- bei unseren verschiedenen Gemeindeaktivitäten.

Im Rahmen des Freiwilligendienstes gibt es

- viele begleitende Seminare, in denen die eigene Persönlichkeit weiterentwickelt werden kann.
- während der 12 Monate ein Taschengeld plus Fahrtkostenpauschale.

Freiwilligendienst bedeutet:

Junge Menschen zwischen Schulabschluss und Ausbildung/Studium sammeln für meistens zwölf Monate Erfahrungen im sozialen Bereich. Eine/n Freiwilligendienstler/-in soll dabei keine ehrenamtlichen Mitarbeiter ersetzen, sondern gemeinsam mit diesen für die Menschen da sein und mit ihrer/seiner Person und ihren/seinen Gaben zusätzliche Akzente setzen. Zudem bietet sich durch den Freiwilligendienst die Chance, in das Berufsfeld der Gemeindearbeit hineinzuschnuppern und auch für die eigene Berufswahl Anregungen zu bekommen.

Bewerbungen bitte bis 30. Juni an Stefanie.vomHoff@kbz.ekiba.de
oder an

Stefanie vom Hoff, Stiftsgemeinde, Martin-Butzer-Straße 3, 74821 Mosbach



Bild: Markus Jürgens, pixelio.de

Pfarrer i. R. Klaus Bader...



Pfarrer in St. Cäcilia Mosbach 1990 - 2012

Seit September 2012 bin ich im Ruhestand und wohne jetzt in Heppenheim an der hessischen Bergstraße. Die Stadt gehört zur Diözese Mainz. Auch als Pensionär übernehme ich Gottesdienstvertretungen in Heppenheim und Umgebung bis an die badische Bergstraße. Vor kurzem konnte ich meinen fünfundsiebzigsten Geburtstag und mein Goldenes Priesterjubiläum bei relativ guter Gesundheit feiern. Leider habe ich jetzt nur wenige Möglichkeiten zu ökumenischen Kontakten. Diese vermisse ich sehr. Da tut es gut, dass ich mehrfach im Jahr in der evangelischen Heilig-Geist-Gemeinde mit einem Reisefilm bei den Senioren zu Gast bin. An das große ökumenische Ereignis der Öffnung der Mauer zwischen der evangelischen Stiftskirche und der katholischen Kirche St. Juliana denke ich gern zurück. Den Augenblick, als Dekan Keller mir durch die gerade durchbrochene Mauer die Hand reichte, werde ich nie vergessen! Das war Ökumene pur. Es war eine mutige Entscheidung des damaligen evangelischen Ältestenkreises und des katholischen Pfarrgemeinderates, diese Mauer zu durchbrechen. Mögen diesem Schritt der Mosbacher Kirchen aufeinander weitere folgen.

In ökumenischer Verbundenheit grüßt Sie
Klaus Bader

Dirk Keller...



Pfarrer und Dekan in Mosbach bis 2012

Nun bin ich schon fast sechs Jahre Pfarrer an der Stadtkirche Karlsruhe und kann hier in der City noch intensiver leben, was ich damals eher nebenbei an der Stiftskirche angefangen habe um unseren christlichen Glauben ins Stadtgespräch zu bringen: Ausstellungen in der Kirche und der Krypta, thematische Gottesdienste mit ungewohnter Musik (Rock und Pop), Aktionen auf dem Marktplatz und in Geschäften, Museen, im Theater, in Bäckereien, Gaststätten... Im Herbst gehen wir mit den biblischen Geschichten von König David in die Stadt. Der ehemalige Nüstenbacher Thomas Hildenbrand gestaltet uns dafür gerade eine lebensgroße Skulptur! Auf dem Marktplatz wird getanzt wie bei David beim Einzug der Bundeslade in Jerusalem. Es gibt auch manches, was nur in Mosbach ging und hier in Karlsruhe unmöglich ist: Bethlehem in der Frohndbrunnengasse, Mundartgottesdienste und die beispiellose ökumenische Zusammenarbeit unter einem Dach. Dafür bin ich bis heute allen dankbar, die mit dafür gesorgt haben.

PS.: Mosbach ist nur eine Autostunde entfernt.
Willkommen an meinem neuen Ort.
Treffpunkt: Die Stadtkirche am Marktplatz.

Gottes Segen in bleibender Verbundenheit
Ihr Pfarrer Dirk Keller



BEGEGNUNGSCAFÉ im Martin-Luther-Haus feierte zweijähriges Jubiläum

Flüchtlinge begleiten und unterstützen – unter diesem Motto öffneten wir vor mehr als zwei Jahren die Pforten des Martin-Luther-Haus zum ökumenischen Begegnungscafé. Seitdem halten wir unser Gemeindehaus jeden Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Und „jeden“ ist hier ganz wörtlich zu nehmen. Bis auf einen einzigen Tag im Jahr 2016, als der Heiligabend auf einen Samstag fiel und wir auf den zweiten Weihnachtsfeiertag auswichen, hatten und haben wir geöffnet. Und wenn das Martin-Luther-Haus ausnahmsweise samstags gar nicht für uns nutzbar ist – dann ziehen wir in den Gemeinosaal von St. Cäcilia um, wo wir von der katholischen Schwestergemeinde freundlich empfangen werden.

Schon seit geraumer Zeit haben sich eine Zahl von Helferinnen und Helfer aus der Stiftsgemeinde zusammengefunden, die verlässlich und mit viel Freude das Begegnungscafé ununterbrochen in Schwung halten – tatkräftig unterstützt von einem Kreis von Menschen aus verschiedenen anderen Kirchengemeinden und Gruppierungen sowie zahlreichen Flüchtlingen, die ebenso regelmäßig mithelfen.

Nun galt es also, wieder einmal gemeinsam groß zu feiern, um das zweijährige Bestehen würdig zu begehen. Schon am Morgen war die Freude groß, als das bewährte Team von bereits festlich geschmückten Tafeln völlig überrascht wurde. Da hatte wohl die Flüchtlingshilfe der Diakonie in Form eines rothaarigen Engels ihre Hände

im Spiel... Gleich wurde weiter gewerkelt. Bei Kaffee und Kuchen, Suppe und Salat hatten dann die vielen Gäste die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Dekan Folkhard Krall gab nach einem kurzen Anspiel zum Thema „Du hast mir einen Tisch bereitet“ den Start zum gemütlichen Beisammensein. Die Wohngruppe der Johannes-Diakonie eröffnete erstmals ihre Bar, mixte gemeinsam mit Mädchen aus Afghanistan alkoholfreie Cocktails, afrikanische Trommler gaben einen Einblick in die Musik ihres Kontinents. Eine wunderbare Gemeinschaft mit vielen treuen Besuchern hat sich in den letzten beiden Jahren entwickelt, gemeinsam haben wir viel erreicht. Nur selten begrüßen wir weniger als 30 Gäste, an manchen Samstagen sind es mehr als 80 Besucher, die den Weg zu uns finden und mal mehr, mal weniger lang verweilen. Aus dem ursprünglichen Asylcafé wurde mittlerweile eine Begegnungsstätte für Menschen in den verschiedensten Lebenslagen, die hier in wertschätzender und wohlthuender Umgebung samstags eine Platz zum Austausch gefunden haben. Und das wird auch so bleiben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jubiläum!

Wenn Sie für unser Projekt spenden möchten, können Sie das gern mit dem Stichpunkt „Begegnungscafé“ unter der bekannten Kontonummer der Gemeinde tun.

Noch mehr würden wir uns aber freuen, Sie einmal bei uns begrüßen zu dürfen – zu einer Tasse Kaffee und vielen netten Gesprächen.

GOTTESDIENSTE JULI – SEPTEMBER 2018

Datum	Stiftskirche 10.10 Uhr	Bergfeld 9.00 Uhr	Waldstadt 9.00 / 10.30 Uhr
24.06.2018 4. So. n. Trin.	Familiengottesdienst in der Johanneskirche, Stefanie vom Hoff und Kita, anschl. Sommerfest Johannes-Diakonie Mosbach		10.30 Uhr Elke Reichert
01.07.2018 5. So. n. Trin.	Paradiesische Pflanzen – Heike Kuhn mit Abendmahl parallel Kindergottesdienst	Stefanie vom Hoff	9.00 Uhr Folkhard Krall
08.07.2018 6. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Regionaler Taufsonntag Kleiner Elzpark, bei Regen in der Johanneskirche, Pfarrerteam, Bläser und Orff-Gruppe		
Mittwoch, 11.07.2018			17.00 Uhr Eltern-Kind-Gottesdienst, Familienteam und Folkhard Krall
15.07.2018 7. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst „10 Jahre Ökumene-Tür“, anschl. Kirchplatzfest, Stefanie vom Hoff und Dr. Stefan Renczik, Vorstellung der Konfis	Einladung in die Stiftskirche	9.00 Uhr Elke Reichert
22.07.2018 8. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Motorradgottesdienst Oliver Habiger / Stefanie vom Hoff / Manfred Leitheim / Bläser		10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Konfis, Folkhard Krall, anschl. Grillfest
Mittwoch, 25.07.2018			8.30 Uhr Schuljahresendgottesdienst, Folkhard Krall
29.07.2018 9. So. n. Trinitatis	Stefanie vom Hoff mit Taufe	Stefanie vom Hoff	Ökumenischer Sommer: 10.30 Uhr St. Bruder Klaus

Kontaktdaten: Stefanie & Victor vom Hoff 06261 - 9399259 · Folkhard Krall 06261 - 67462732

05.08.2018 10. So. n. Trinitatis	Beatrix Hunger mit Abendmahl		Ökumenischer Sommer: 10.30 Uhr Peter Kinzler Evang. Gemeindezentrum
12.08.2018 11. So. n. Trinitatis	Ulrich Heck		Ökumenischer Sommer: 10.30 Uhr St. Bruder Klaus
19.08.2018 12. So. n. Trinitatis	Christian Nordmann	Christian Nordmann	Ökumenischer Sommer: 10.30 Uhr Brigitte Kinzler Evang. Gemeindezentrum
26.08.2018 13. So. n. Trinitatis	Annelies Lukas		Ökumenischer Sommer: 10.30 Uhr St. Bruder Klaus
02.09.2018 14. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr St. Cäcilia ACK-Gottesdienst zum Tag der Schöpfung	Einladung nach St. Cäcilia	10.30 Uhr Folkhard Krall mit Taufe
09.09.2018 15. So. n. Trinitatis	Stefanie vom Hoff, mit Abendmahl parallel Kindergottesdienst, anschließend Kirchenkaffee		10.30 Uhr Folkhard Krall mit Abendmahl
Montag, 10.09.2018	8.00 Uhr St. Juliana Schuljahresanfangsgottesdienst		
Samstag, 15.09.2018	9.00 Uhr Begrüßung der Erstklässler		9.30 Uhr Folkhard Krall Schulanfangsgottesdienst
16.09.2018 16. So. n. Trinitatis	Mit der Johanneskirche in der Stiftskirche Gedenken an Maria Seidler, anschließend Weg zum Stolperstein – Richard Lallathin	Stefanie vom Hoff	9.00 Uhr Folkhard Krall
23.09.2018 17. n. Trinitatis	Folkhard Krall		10.30 Uhr „Es ist noch Raum da“ (Lukas 14, 22) – Gottesdienst zum Frauensontag, Frauenteam

Pfarrbüro 06261 - 67462733 · Bezirkskantor Bernhard Monninger 06261 - 67462735



AKTIV IN DER WALD STADT

FAMILIENGOTTESDIENST AM 22. JULI IN DER WALDSTADT

Mit den Kindern des Evangelischen Kindergartens Waldstadt feiern wir wieder unser traditionelles Abschlussfest vor den Ferien. Am 22. Juli beginnt um 10.30 Uhr der Familiengottesdienst, in dem unsere „Großen“, die Schulanfänger, sich aus dem Kindergarten verabschieden. Unsere Konfirmanden stellen sich am Anfang ihrer Konfirmandenzeit vor. Anschließend sind alle herzlich eingeladen zum Grillfest am Evangelischen Gemeindezentrum. Getränke, Salate und Kuchen stehen bereit. Wer etwas auf den Grill legen möchte – mit oder ohne Fleisch – kann das gerne mitbringen.



ELTERN-KIND- GOTTESDIENST mit Kirchenmaus Piepsi

Beim letzten Mal war unsere kleine Kirchenmaus mit Jona unterwegs auf den Weltmeeren. Sogar ein Abenteuer im Bauch eines Wals musste sie überstehen. Im Juli macht sie sich wieder auf den Weg, doch jetzt klingt alles nach Urlaub und Fernweh. Unterwegs in Gottes Welt – wir laden wieder herzlich ein zum Eltern-Kind-Gottesdienst am Mittwoch, den 11. Juli um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Waldstadt.



WALDSTADT „BEWEGT“ MENSCHEN

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN VFB WALDSTADT, KATHOLISCHER UND EVANGELISCHER GEMEINDE

Mit einer leichten Wanderung ging am 1. Mai eine neue Kooperation zwischen Sport und Kirchen in der Waldstadt an den Start. Die Idee dabei: drei Institutionen laden Menschen ein, sich zu bewegen, Gemeinschaft zu erleben, sich selbst körperlich und geistig etwas Gutes zu tun.

Im Juli geht es in den Wald – mit Herrn Thumfart und vielen interessanten Infos zu Bäumen.

WANN: Am Donnerstag, den 5. Juli in der Waldstadt: Stärkung im Kirchencafé

im katholischen Gemeindesaal St. Bruder Klaus ab 15.00 Uhr, um 16.00 Uhr – Start der Wanderung bei der katholischen Kirche.

DAUER: Die Wegstrecke wird Herr Thumfart aussuchen.

Die Wanderung soll insgesamt 1,5 bis 2 Stunden dauern.

ABSCHLUSS: Am Tennisclub mit gemütlichem Beisammensein.

Lassen Sie sich doch einfach bewegen und machen Sie mit!



ÖKUMENISCHES KIRCHENCAFÉ

jeden 1. Mittwoch im Monat

ab 15 Uhr

MITEINANDER – FÜR ANDERE

Waren Sie, liebe Leserin, lieber Leser, schon einmal Gast im Ökumenischen Kirchencafé der Waldstadt? Dann, so hoffe ich doch, konnten Sie sicher die leckeren Kuchen und das freundliche Ambiente genießen. Ganz sicher aber ist, dass Sie dann dazu beigetragen haben, bedürftigen Menschen Hilfe zu ermöglichen; denn der gesamte Erlös des Kirchencafés geht an vom Team ausgesuchte soziale Projekte.

Seit 25 Jahren öffnet das Kirchencafé einmal im Monat die Türen. Das war Grund genug, die Gastgeberinnen zu einem Nachmittag einzuladen, an dem sie mal nicht selbst backen mussten. Hätten Sie Lust, (wieder mal) bei uns vorbeizukommen?

An jedem 1. Mittwoch eines Monats (außer im August) sind wir gern für Sie da.

Birgit Soult, im Namen der Gastgeberinnen



Kinderseite

MoMaLu

Möchtest Du gerne mit anderen zusammen Geschichten aus der Bibel hören, etwas über Gott lernen, basteln, malen, singen und gemeinsam spielen?

Dann komm zu unserer Kindergruppe:

>>> Etwa einmal im Monat samstags von 10 bis 12 Uhr auf der Drei-Brunnen-Wiese (Treffpunkt nach Anmeldung)

Eingeladen sind alle Kinder im Vorschul- und Grundschulalter!

Es freuen sich auf Euch:

Bettina Bissinger und Pfarrer Victor vom Hoff



Bild: Esther Stosch, pixelto.de

Familiengottesdienste in der Stiftsgemeinde „im Tal“

24. Juni

10.30 Uhr

mit der Pfalzgraf-Otto-Kita in der Johanneskirche mit anschließendem Sommerfest der Johannes-Diakonie

8. Juli

Taufgottesdienst mit Taferinnerung im Kleinen Elzpark (beim Wasserspielplatz)

zum Schulanfang:

Montag, 10. September 8.00 Uhr St. Juliana

für die Erstklässler: 15. September 9.00 Uhr Stiftskirche

Kindergottesdienst

findet in der Stiftskirche alle 14 Tage parallel zum Gottesdienst der Großen in der Giebelkammer statt:

3. Juni

17. Juni

1. Juli

- Sommerpause - 9. September

Gottesdienst für Kleine Leute

Für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren - gerne in Begleitung ihrer Eltern, Geschwister, Großeltern, Paten... läuten einmal im Monat die Glocken. Eine halbe Stunde feiern wir Gottesdienst mit Liedern und Gebeten zum Mitmachen, einer biblischen Geschichte und einer Mitmachaktion. Diese Extra-Gottesdienste gibt es an Sonntagen, an denen kein Kindergottesdienst stattfindet.

Am 10. Juni (11.00 - 11.30 Uhr) findet in der Martinskirche Neckarelz der letzte Gottesdienst für Kleine Leute vor den Sommerferien statt. Nach den Ferien laden wir wieder neu ein.



Bild: redsheep, pixelto.de

Dornröschenfest

mit Theaterspiel des Erzieher-Teams

Am 9. Februar war es soweit. Die Kindergartenkinder der Pfalzgraf-Otto-Kindertagesstätte wurden in das beliebte Märchen „Dornröschen“ der Gebrüder Grimm entführt. Das Stück wurde in den eigenen Räumlichkeiten von den Erzieherinnen der Tagesstätte aufgeführt. Nicht nur die eindrucksvollen Kostüme sorgten für ein wahres Theaterschauspiel, sondern auch die überzeugenden schauspielerischen Leistungen, die mit Gesang und märchenhafter Musik die Kinder in ihren Bann zogen.

Passend zum Märchen durften sich alle Kinder an diesem Tag verkleiden. Sie konnten sich entscheiden, ob sie als König, Prinzessin, Prinz, gute Fee oder doch als böse Fee ihre Fantasien ausleben wollten.



Gemeinsam feierten die Kinder und das Erzieher-Team ein Fest, das sich sehen lassen konnte. Mit großer Freude, sehenswertem Engagement und lobenswertem Einsatz der Erzieher und Erzieherinnen konnten die Kinder ein unvergessliches Dornröschen-Theater-Stück erleben.

Im Namen der Elternschaft bedankt sich der Elternbeirat von ganzem Herzen!



Kirchenübernachtung

Direkt nach Schulende, am Mittwoch, den 25. Juli, findet wieder die ökumenische Kirchenübernachtung für Kinder im Grundschulalter statt! Abendessen in der Kirche, Matratzenlager rund um den Altar, Kirchenführung, Nachtwanderung - das gehört auf jeden Fall dazu. Was lässt sich das Team dieses Mal noch einfallen? Kommt und findet es heraus! Anmeldung bitte über das Ferienprogramm der Stadt.

SAMMLUNG „WOCHE DER DIAKONIE“ 2018

„Raum für Gutes“ – Diakonie · Woche der Diakonie · 16. Juni bis 24. Juni

Es herrscht Raumnot in unserem Land. Auf vielerlei Arten. Zu wenig bezahlbarer Wohnraum. Kaum Gelegenheiten für ältere Menschen oder Menschen mit geringem Einkommen, ihr Leben nach ihren eigenen Bedürfnissen und Interessen zu gestalten. Zu wenig Möglichkeiten, einander zu begegnen und sich zusammenzutun. Kaum Schutzraum, die eigene Schwäche einzugestehen. Die Enge von Sachzwängen und aussichtslosen Situationen. Mauern, Begrenzungen, geschlossene Türen, versperrte Wege, Einbahnstraßen.

Die Diakonie bietet Raum, in dem Gutes geschehen kann: In den etwa 1.900 Angeboten vom Seniorenheim bis zum Treff für Menschen mit psychischer Erkrankung, vom Arbeitslosenprojekt bis zur Kindertagesstätte, von der Bahnmissionsmission bis zum Mehrgenerationenhaus, von der Sozialstation bis zur Schwangerschaftskonfliktberatung, von der Jugendhilfeeinrichtung bis zur Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung. Die mehr als 25.000 hauptamtlichen und 12.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie in Baden wissen, was sie zu tun haben und vor allem auch, warum sie es tun. Sie bieten Schutzräume, zeigen Spielräume, schaffen Lebensräume, öffnen Gestaltungsräume, bewahren Freiräume. Durch sie entsteht Raum zur Begegnung. Raum für Austausch. Raum für Neues... Raum für Gutes.

In diesem Jahr werden durch unsere Sammlung besonders Projekte unterstützt, die die Begegnung zwischen Menschen fördern, Einsamkeit durchbrechen und die Chancen zu einem selbstbestimmten Leben fördern.

Bitte schaffen Sie mit Ihrer Spende Raum für Gutes. 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in unserer Gemeinde hier in Mosbach für unsere eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk unseres Kirchenbezirks in Mosbach. Spendentüten für Ihre Gaben liegen in den Gemeindehäusern und Kirchen aus.

*Vielen Dank
für Ihre Unterstützung!*

Mehr Informationen unter:
www.diakonie-baden.de
oder bei Pfarrer Volker Erbacher:
erbacher@diakonie-baden.de



Bild: Diakonie Baden

Gruppen und Kreise

MONTAG

Martin-Luther-Haus

9.30 Uhr Sprachcafé für Flüchtlingsfrauen
14.45 bis 15.45 Uhr Seniorengymnastik
19.00 bis 20.30 Uhr Posaunenchor

DIENSTAG

Gemeindezentrum Waldstadt

9.00 bis 11.00 Uhr Planungsfrühstück „Was ich schon immer mal machen wollte.“
(Am 1. Dienstag im Monat, Info RNZ)

Martin-Luther-Haus

18.30 bis 20.00 Uhr Flötenkreis mit Kjell Pauling (14-tägig, Info RNZ)

MITTWOCH

Martin-Luther-Haus

9.00 bis 11.00 Uhr Bibelfrühstück (14-tägig, Info RNZ)
16.00 bis 17.30 Uhr Konfi-Unterricht (14-tägig, Info RNZ)
20.00 bis 22.00 Uhr Kantoreiprobe mit Bernhard Monninger

Gemeindezentrum Waldstadt

15.00 bis 17.00 Uhr Ökumenisches Kirchencafé
(am 1. Mittwoch im Monat, Info RNZ)
19.30 bis 21.30 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis
an ausgewählten Terminen (Info RNZ)

DONNERSTAG

Martin-Luther-Haus

18.00 bis 20.00 Uhr Evangelischer Gesprächskreis mit Irene Zumbach (14-tägig, Info RNZ)

SAMSTAG

Martin-Luther-Haus

9.00 Uhr Konfirmandenunterricht nach Vereinbarung
10.00 bis 12.00 Uhr Jungschar MoMaLu mit Bettina Bissinger und Victor vom Hoff,
(monatliche Info RNZ)
10.00 bis 13.00 Uhr Ökumenisches Begegnungscafé
10.00 Uhr Bezirksbläserkreis (Proben nach Absprache)

Gemeindezentrum Waldstadt

10.00 Uhr Bezirksbläserkreis (Proben nach Absprache)

**MIETEN SIE DAS
MARTIN-LUTHER-HAUS**
für Feierlichkeiten oder Veranstaltungen:
Großer Saal (ca. 200 m²)
oder Kleiner Saal (80 m²),
Küchennutzung möglich.
Info und Kontakt: Pfarrbüro

**MIETEN SIE RÄUME IM
EVANGELISCHEN
GEMEINDEZENTRUM
WALDSTADT**
Das Foyer und den
Kirchenraum samt Neben-
raum können Sie mieten.
Info u. Kontakt:
Birgit Soult

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Liebe Leserinnen und Leser,
auch die Kirchen wollen mit Daten, die uns anvertraut wurden, sorgfältig umgehen. Daher werden wir ab dieser Ausgabe zunächst keine Namen von Personen veröffentlichen, die nicht ausdrücklich der Veröffentlichung zugestimmt haben.

TAUFEN

„Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich
behüten auf allen Deinen Wegen.“ Psalm 91, Vers 11

An dieser Stelle teilen wir aber die Freude mit allen, die in den letzten drei Monaten eine Taufe feiern konnten. Aus unserer Gemeinde wurden zwischen Februar und Mai 2018 vier Kinder in den Gottesdiensten getauft. Herzliche Glück und Segenswünsche an Eltern und Paten.

HOCHZEITEN

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ 1. Korinther 13, Vers 13

Es fanden keine Hochzeiten statt.

BEERDIGUNGEN

„Christus spricht: Ich bin die Auferstehung
und das Leben.“ Johannes 11, Vers 25

An zehn Tagen begleiteten wir Familien bei ihrem Abschied von einem nahen Angehörigen. Im Vertrauen auf die Auferstehung haben wir zwischen Februar und Mai 2018 zehn Gemeindeglieder kirchlich bestattet. Gottes Trost begleite alle, die in dieser Zeit in Trauer verbunden sind.

Unsere Gottesdienste im Krankenhaus und in den Seniorenheimen

Krankenhaus: jeden Donnerstag um 19.00 Uhr
Pfalzgrafentstift: vierzehntägig Freitag 9.30 Uhr (ungerade Kalenderwoche)
ASB-Heim: vierzehntägig Freitag 10.30 Uhr (ungerade Kalenderwoche) (Info in der RNZ)



Ansprechpartner in der Stiftsgemeinde

Das Pfarrbüro im Haus der Evang. Kirche, Martin-Butzer-Straße 3

Tel. 674627-33, Fax: 674627-48; stiftsgemeinde.mosbach@kbz.ekiba.de
Bürozeiten: Mo. u. Mi. 9.00 bis 12.00 Uhr; Do. 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr

Unser Pfarr-Team

Für Mosbach (Tal) und Bergfeld im Pfarrhaus, Kollekturgasse 1, Telefon 9399259
Pfarrerin Stefanie vom Hoff: Stefanie.vomHoff@kbz.ekiba.de
Pfarrer Victor vom Hoff: Victor.vomHoff@kbz.ekiba.de
Für die Waldstadt im Haus der Evang. Kirche:
Dekan Folkhard Krall, Telefon 674627-32, Folkhard.Krall@kbz.ekiba.de

Kirchenmusik

Kirchenmusikdirektor Bernhard Monninger, Tel. 674627-35, Bernhard.Monninger@gmx.de

Unsere Kirchen

Stiftskirche am Marktplatz
Gemeindehaus im Bergfeld, Allfelder Weg 22
Gemeindezentrum Waldstadt, Tarunstraße 1

Besuchen Sie uns auch
auf unserer Website:
www.evangel-stiftsgemeinde-mosbach.de

Unsere Kindertagesstätten

Pfalzgraf-Otto-Straße 1: Leitung Susanne Fischer-Ruff, Tel. 5975
Tarunstraße 1: Leitung Margit Huther, Tel. 4218

Ihre Ansprechpartner im Ältestenkreis

Christina Engelfried (Vors. d. Ältestenkreises): 893705
Gerhard Nelius (Bergfeld): Tel. 12457
Birgit Soult (Waldstadt): Tel. 5184

Weitere Einrichtungen im Haus der Evangelischen Kirche

Dekanat des Kirchenbezirks Mosbach, Tel. 674627 – 55
Schuldekanat mit Medienstelle, Tel. 674627 – 40
Evangelisches Kinder- und Jugendwerk Tel. 674627 – 46
Wohngruppe der Johannes-Diakonie
Ambulanter Ökumenischer Hospizdienst Mosbach,
Franz-Roser-Platz 2, 74821 Mosbach
Kordinatorin Birgit Schmidt Tel. 0176 15147768

Ihnen gefällt unser Gemeindebrief
und Sie wollen dafür oder für
andere Projekte spenden?

Hier ist unsere Bankverbindung:
Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE27 520604100005020530

Herzlichen Dank!

Impressum: Verantwortlicher Redakteur: Folkhard Krall
Gestaltung und Satz: Sabine Herbst · Herbst Mediendesign · www.herbst-mediendesign.com
Bildnachweise: siehe am jeweiligen Bildrand. Weitere Bilder: unsplash.com und Quellen des Herausgebers, z. T. privat;
verantwortlich für alle verwendeten Bilder ist der Herausgeber.
Die nächste Ausgabe erscheint Mitte September 2018. Redaktionsschluss ist am 27. Juli 2018.

Konzerte in der Stiftskirche

MUSIK ZUR MARKTZEIT samstags 10.30 bis 11.15 Uhr

9. Juni Junge Kammerphilharmonie Rhein-Neckar, Leitung: Thomas Kalb
23. Juni Blechbläserensemble des ev. Kirchenbezirks, Leitung: Bernhard Monninger
7. Juli „Salto vocale“, Leitung: Ingo Schlüchtermann
21. Juli Ensemble „Exprompt“ – Virtuose Klangkunst aus Russland
Olga Kleshchenko (Domra), Alexey Kleshchenko (Balalaika),
Nikolay Istomin (Bajan), Evgeny Tarasenko (Kontrabass-Balalaika)
4. August Arnakuliyev Consort
18. August Jens Amend (Orgel)
1. September Martin Schmidt (Flöte) und Bettina Linck (Harfe)
15. September Collegium instrumentale, Leitung: Bernhard Monninger